

So kann man auf einem Balle, selbst wenn man erhitzt ist, ruhig trinken oder Eis essen, ohne etwas Nachtheiliges befürchten zu müssen, nur darf man sich nicht der Kälte

Die heutige Abend-Ausgabe umfasst 6 Seiten.

Christlicher Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 14. Juli: P 300

IV. Stiftungs-Fest.

4 Uhr: Begrüßung (Hospiz), 5 Uhr: Kirchf. Feier (Bergkirche).
 Prediger: Herr Professor Krieg-Balderhausen,
 Dori. d. Verbandes protestant. Arbeiter-Vereine der Rheinpfalz.
 6 1/2 Uhr: Gedeih. Feiern auf dem schattigen Hofe u. i. Saal
 d. Vereins. Gedeih willkommen. Karten sind i. Vereinshaus erhältlich.

Eier 4, Eier 4 1/2, Eier 5 Pf.,

frisch u. groß, 10 St. bloß 48 Pf., größte Art Italiener
 100 u. 4.40. Nur für Marktführer, Händler und Bäcker:
 10 Stück gr. **Eier** 46,
 10 „ mittelgroße „ 44,
 10 „ bürstige **Eier** 39 u. 41,
 frische **Eier** per St. 6 Pf.

Butter-Abichlag !!

Feinste Thee-Butter 116 u. 112, frische Landbutter
 90 u. 98 Pf., für Jahresabichlag Thee-Butter 115.

Nur bei Waltuch, Ellenbogeng. 10.**Feinster**

1893er Johannisbeerwein, hellroth, wie Portwein
 schmeckend,
 1893er Erdbeer- und Stachelbeerwein per Flasche
 ohne Glas 30 Pf.,
 La Export-Apfelwein von Gebr. Freyelsen in
 Sachsenhausen à 30 Pf. per Flasche ohne Glas
 empfiehlt 8243

Ad. Wirth Nachf. Fr. Laupus,

Ecke Rheinstrasse und Kirchgasse.

Weine. Bringe meine reine Weine, Weißweine u. Bl. von
 56 Pf. an, deutsche Rothweine u. Bl. von 1 Pf.
 an in empfehlender Erinnerung. 5169

H. Hirsch, Bleichstraße 13.**Empfehlen:**

Farben, trocken und in Del gerieben, in allen möglichen Nuancen,
 fertig zum Anstrich,
 ferner Lade und Firnisse aller Art in Del und in Alkohol,
 Bernstein- und Spiritus-Glanzad zum Anstrich von Holz-
 Gegenständen, Koffern, Gütern, Fußböden, Thüren und
 Möbeln.

Zubehör: Pinsel, Malutensilien u. c.**August Rörig & Cie.,****Farben = Special = Geschäft,**

6. Marktstraße 6.

NB. Del- und Emailfarben werden bei jeder Bestellung
 stets frisch abgerieben und prompt effectiviert.

ist. Limburger Käse per Pfd. 36 Pf.,
 bei Abnahme von 5 Pfd. 32 Pf. 8171
Fritz Schmidt, Bärthstraße 16, Ecke Jahnstraße.

Neue Kartoffeln

per Pfd. 40 Pf., im Str. billiger, alte gute Kartoffeln,
 so lange Vorrath, per Pfd. 30 Pf. bei 8253

W. Luther,

Ecke Gold- und Webergasse.

Gold- u. Silberwaaren

verkaufte zu Fabrikpreisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 St.,
 zwischen Gemeindegasse u. Michaelsberg.
 Erwache, genau auf meine Schilder zu achten.
 Kein Laden.

Mittagstisch 50 Pf.,
Abendstisch 30 Pf.
 8244
 Speisekammer Webergasse 50.

Schütze's Homöopath. Anstalt,**Frankfurt a. M., Stiftstrasse 15.****Geschlechtskrankh.,**

Siechthum, Gicht u. Rheumatismus, auch Magen-, Darm-, Leber- u. Lungenleid., Kopf-
chemischer Terapie, d. Elektro-Homöopathie u. der neuen combinirten homöopath. Heil-
methode. 12-jähr. erfolgreiche Praxis. — Heilung selbst in sogenannten unheilbaren Fällen.

Harn-, Hals-, Haut- u. Nervenleiden. Folgen
Jugendl. Verirrung, Schwüchheit, Quecksilber-
schmerzen etc. finden sachgemäße, briefliche Behandlung unter Anwendung von Dr. Schüller's bio-
chemischer Terapie, d. Elektro-Homöopathie u. der neuen combinirten homöopath. Heil-
methode. 12-jähr. erfolgreiche Praxis. — Heilung selbst in sogenannten unheilbaren Fällen.
 (E. F. & 2008) P 21

Alleiniges Insertionsorgan

gesamten Veröffentlichungen des Geschäfts-, Familien- und Vereins-Verkehrs in und umgeben ist und weil das „Wiesbadener Tagblatt“ trotz dieser anerkannten, von keinem anderen Publikationsmittel in Wiesbaden
 errichteten Vorträge der billigste Anzeiger Wiesbadens und der Umgegend ist.

Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: H. Schulte vom Brühl; für den übrigen Theil und die Anzeigen: G. Rötherdt; Beide in Wiesbaden.
 Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Stotternde

in 2 bis 5 Wochen

heilt sicher u. dauernd
 — nach 40-jähriger un-
 ausgelegter Praxis —
 in nur persönlicher
 Einzel-Behandlung

Dr. John Eich in Wiesbaden,

Adelheidstraße 23.

Neue

Vollhäringe,
Matjes-Häringe,
Kartoffeln
 empfiehlt 7991

E. Hees jr., vorm. F. Strasburger,
Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnstrasse.

Ich öffnete so lange, als meine Abichlässe ausreichen:

Zucker in nur allerfeinsten Qualitäten, gemahlen, per

Pfd. von 25 Pf. an,
 Brodzucker Pfd. 27 Pf., im Brod 26 Pf.,
 holländ. Brod 29 „ „ bei mehr billiger,
 holländ. Würfel 30 „ „
 holländ. Würfel 32 „ „

Ferner empfehle ich

allerfeinsten Weinessig

per Liter von 24 Pf. an,
 Fruchtbrandwein, Landbrenner u. billiger,
 feinen deutschen Cognac per Gl. von 1.80 an. 8001

Hermann Neigenfind,
 Kranichstraße 52, Ecke Goethestraße.

Molkerei Lühchow,

E. S. u. u. S.

in Bückum (Hannover) empfiehlt ihre hochfeine Tafelbutter in
 Briketten à 9 Pfd. Inhalt zu 10 Pf. franco gegen Nachnahme.
 Bei Abnahme in Gebinden nach Vereinbarung billiger.

Die größte Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
 (darunter viele Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.
 Bitte Auslagen zu beachten.

Schürzen und Kleidchen

von 50 Pf. anfangend in grosser Auswahl
 frisch eingetroffen. 7844

Webergasse Kath. Ries, Moritzstrasse
44. 15.

Für Fußleidende,

speziell für empfindliche, resp. verkrüppelte Füße, empfiehlt
 sich unter Garantie für bequemen Sitz und geschmackvolle
 Ausführung 6799

Carl Kugelstadt, Schuhmachermeister,
Kirchgasse 45 (Eing. Marienplatz 7), 2.

In verkaufen ein **Rupr. und Holzwaaren-Geschäft**. Off.
 unter **N. V. 340** an den Tagbl.-Verlag.

In herrschaftlicher **Villa**, nobler ruhiger Lage, wünscht
 die Besizerin, **um nicht allein** zu wohnen,
 sehr billig 2-3 schöne möblierte Zimmer zu vermieten. Auf
 Wunsch auch Küche. Preis monatlich 45-70 Pf. Zu er-
 fragen bei

Schlichting (Nordern), Rheinbahnstraße 3.
Kirchgasse 47, 2, ein schön möbliertes Zimmer, auch wochen-
weise, zu vermieten. 8630

Zaalgasse 1, 2 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8543

Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Costüm-Atelier I. Ranges,

Frau Ottilie Luria, Damen-Schneiderin aus Wien,
 jetzt Wiesbaden, Webergasse 3, 2. 6087
 Feinste Referenzen. — Civile Preise.

Zuschneide-Unterricht

für Damen- und Kinder-Garderobe, sowie gründliche
 Anweisung zur Anfertigung nach neuem Schnitt wird erteilt

26. Kirchgasse. Frau L. Glück, Kirchgasse 26.
 Zum 15. Juli beginnt ein neuer Kursus und können nach
 einige Damen Theil nehmen.

Schlangenbad.

Die neu eröffnete Garten-Rekulturation in der oberen
 Hauptstraße, mit herrlicher Aussicht über den Bäder-
 reichlichen Baumgarten, Schutzhallen, Saal, bietet zu
 billigen Preisen vorzügliche Speisen und Getränke.

Feiner Mittagstisch zu 1.70 von 12-3 Uhr.
 Reichhaltige billige Speisenkarte, ganze u. halbe Portionen,
 Milch, Kaffee, Kuchen, Bier, reine Weine glatte Weise.
 Logis und jede Bequemlichkeit für Touristen.

Motel Russischer Kaiser, das ganze Jahr geöffnet.**Julius Eulberg.**

Die vorzüglichen Dauer-Orangen ohne
 Kerno sind wieder eingetroffen und fortwährend frisch
 zu haben bei 7441

Emil Hees jr., F. Strasburger Nachf.,
 Kirchgasse 28, Ecke der Faulbrunnstrasse.

Naturbänke u. Sessel(Eichen) bill. bei **L. Debus, Moonstraße 7.** 7099


Drucksachen
 für alle
 * Familienfeste *
 fertigt in
 geschmackvollster
 Ausstattung
 die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Kontor: Langgasse 27.
 Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen
 in Brief- und Kartenform
 Tischkarten * Hochzeitslieder
 Einladungen * Hochzeits-Zeitungen
 Menus * Geburtsanzeigen.

Zwei prachtvolle Eigengemälde von E. Kühn in
 Wien (Wald- und Gebirgslandschaft) auftrag-
 weise billig abgegeben bei

Georg Franke, Berggasse, Ellenbogengasse 14.

Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. Offerten
 mit Stückzahl und Preisforderung sub **E. L. 25**
 hauptpostlagernd. 8315

Für ein Baugebiet in Süd-Deutschland wird ein capital-
 trächtiger **Architect oder Kaufmann**

als ständiger Theilhaber gesucht. Off. Offerten unter **D. B. 26**
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geacht Theilhaber mit Capital für ein bezie-
 hendes u. Detail-Geschäft. Offerten unter
G. W. 997 an den Tagbl.-Verlag. 8108

Welsch aus ständiger älterer Person würde einer billigen, Dame
 mit einer Summe zur Miete helfen? Off. Off. u. **L. B. 33**
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ich grolle nicht!!**u. w. d. S. a. b.**

Jugelaufen schwarzes Spinnhändchen mit
 gelben Abzeichen. Es wird dringend er-
 sucht, dasselbe abzuholen Nicoladstraße 1.

8244
 Speisekammer Webergasse 50.

Mina Junior**August Herrmann****Verlobte.**

Wiesbaden

Juli 1895.

Berlin

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 316. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 10. Juli.

43. Jahrgang. 1895.

Der einen mageren Leib hat, trägt gern ein aus-
geschwollenes Kinn; denen, welchen der Stoff abgeht,
schwellen die Wrisse.

Montagne.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Unter dunklen Menschen.

Roman von E. Schicht.

„Ja, liebes Kind — Du gehst von Dir aus — und das ist ein Fehler und führt Dich zu falschen Schlüssen. — Hier kommt man nicht her in der Absicht, den Eingeborenen am Schurzschuß festzuhalten und auf sein Seelenleben zu präsen, sondern man will einfach Geld machen, und das Santara dieses wilden Kontens hier herum muß sich vor-
trefflich zum Abschlachten des gelben Metalls eignen, denn die Nabobs machen hier wie die Vögel! Und immer bleibt es doch ungewiß, ob diese fanatischen Menschen, die das Seelenleben in der absoluten Entäußerung suchen, nicht glücklicher sind als Du. Denn nur an Drogenes in der Tonne!“

Magda war entsetzt: „Ich sehe, daß es ein freudloser Glaube ist, eine Religion ohne Licht und Luft. Nicht darum ist und diese schöne Erde gegeben, daß wir allem Reiz entsagen sollen, sondern in brüderlicher, edler Gemeinsamkeit sollen wir uns auch freuen können und Gott aus frohem Herzen danken!“

Hier liegen Stumpfheit und eine Subtilität des feinsten Denkers nebeneinander, eine dichtenstehende angerichte Rücksicht auf jede Erscheinung und jedes Vorkommnis im Leben, die den Anderen immer wie auf Nadeln zu gehen zwingt; seine braune Haut fannst Du so wenig weiß waschen wie sein eingefallenes Gesicht herausschälen, — er lebt in der Rücksicht, die ihn eben läßt zu seinen Jahren kommen — aber bekräftigt.“

In diesem Augenblick wurde in seiner Doff ein vornehmer Indier an ihnen vorübergeht; er war ein auf-
fallend schöner Mann, mit dem Turban und mit Goldstein geschmückten Gewändern bekleidet. Er beugte sich vor und begrüßte Uncle. „Siehst Du, Magda, das ist einer der vornehmsten und edelsten seiner Rasse. Er ist erst vor einigen Wochen in die sogenannte Welt zurückgekehrt; 36 Jahre hat er im Hause der Brahminen, wie solche Zeit vor-
geschrieben ist, seinem Gott und der Weisheit gelebt. Ich habe ihn neulich kennen gelernt und wir hatten im Klub mit ihm und einigen vornehmen Leuten hier ein Religions-
gespräch; er war der festen Ansicht, daß einem Indra eben so viel Unrecht erlaubt ist, wie einem Brahminen verboten. „Denn Alles hängt ab von der Erkenntnis“. So erzählt er von sich selbst: „Ich Narabab, unterzog mich in meinem 80. Jahre einer Buße; ich wollte drei Tage und drei Nächte umhertreiben, mit nicht rastendem Leibe, noch wollte ich Nahrung zu mir nehmen. Meine Gedanken richteten sich streng und fest auf diese Welt, die sich immer mehr ihrem Untergange nähert. Ich wandelte durch die sengende Ebene und durch die fast undurchdringlichen Büsche, in denen mich ein Grauen packte, denn alle diese Pflanzen, alle Thiere, selbst der kleinsten kleine Wurm, sie sind mit einer Seele begabt und haben Bewußtsein früherer Thaten, fühlen Vergnügen und Schmerz. Ich wollte keine Pfinge führen, kein Thier be-
rühren. Ich schritt durch Nacht, Todesangst im Herzen; die Offenbarungen der ewigen Welt, die Herrlichkeit und Größe dieser erschrecklichen Wesen-Welt erfüllten allein meine Ge-
danken. Und dennoch empfand ich plötzlich Durst und Hunger — sie kamen mir, da ich menschliche Stimmen ver-“

nahm und an die Gebrechlichkeit meines eigenen Körpers erinnert ward. Ich stand im Beginn des vierten Tages und war nun rein. An mir vorüber kam ein Leichenzug. Sie trugen auf seinem Brett einen armen Chattriga und ein paar Angehörige liefen nebenher; sie trugen den Reis. Da ich der Speise anfänglich ward, streckte ich meine Hand aus; sie gaben mir, ohne mich zu berühren. Es war mir erlaubt zu essen, weil ich rein war; aber durch den Genuß dieser Speise aus unreinen Händen mußte ich abermals unrein werden — so wußte ich die Niedrigkeit des Körpers die Seele des Menschen darnieder. Ich schämte mich vor dem reinen Licht der Frömmigkeit meiner Verachtung, und ich legte den Reis in den heiligen Schatten eines Banjabaumes. Ich wandelte nun noch bis zum Abend und vor dem Tempel Brahmas fiel ich um. Die Brüder pflegten mich, bis ich wieder zu meinen Sinnen gekommen war. Neben mir stand der junge, sehr gelehrte Sohn eines Brahminen. Ich fragte ihn: „Mein Vater, wenn ich nun von dem Weis des Toten gegessen hätte, weil mich der Hunger glauben machen wollte, ich müßte sonst sterben — wie lange wäre ich unrein ge-
worden, weil ich doch noch 12 Stunden weiter pilgern konnte?“ Da antwortete der junge Mensch: „Auf ewig — denn Du wandelst in Deiner Seele neben Gott und wollest doch das Unreine anrühren.“ Dieser Knabe aber ist der Vater der Weisheit; selten nur sind in diesem bösesten Weltteil Gatt Jaga genannt, so reine Menschen.“ So sprach Narabab — und Du kannst hiernach beurtheilen, wie ernst gemeint dem wahren Indier, sei er ein gelehrter Brahmine oder ein ausgehungerter Chattriga, seine Religion ist. Wenn ein Indier nichts von den Vorschriften seiner Religion verliert, ist er glücklich, Alles in der Hoffnung auf einen Götterplatz im Himmel; es fragt sich noch, wie wir mit ihnen dort oder Konfusion bestehen werden; ich fürchte, auch wir verfallen ein gutes Theil Hochmuth und Habgier, wohl verborgen, und eingewickelt bis zur Unkenntlichkeit in Demuth, Gebet und Färbite, mit einzuschmuggeln, und der liebe Gott muß gründlicher aufpassen, als wir beurtheilen; denn es ist viel Spreu im Weizen, mein liebes Kind!“

Magda seufzte und sagte leise: „Ja wohl!“ und aus dieser Zustimmung schloß Uncle, daß ein hoher stiller Ernst allein ihr Vermögen um das Seelenheil anderer leitete; und ob er es auch nicht begriffen konnte, so achtete er doch fortan ihren festen Willen, der noch viel von ihnen be-
sorgte wurde, denn sie wandelten den ganzen Tag in der unbekannten Stadt umher, und sie erfuhr in diesen Stunden über die strenge Ueberwachung der vier Klaffen und deren Ceremonien mehr, als von Herbert in allen den Monaten. Da er die dunklen Menschen nur gering schätzte, nahm er ihre Religion nicht ernstlich. Dagegen lehrte Uncle Bartolome: „Büßte sie, wo Du kannst — aber rühre nie an ihre Tempel, denn damit beleidigst Du ihre Herzen, man soll die Religion eines jeden Menschen achten.“

Gott wird mir Kraft geben, sie auch ohne Schläge zu besserer Erkenntnis zu geleiten.“

„Und damit Kind, wirst Du ihnen das Einzige nehmen, was gut an ihnen ist, und was Du ihnen dafür giebst, entziehest Du in Bezug auf die Deiner Beurtheilung; Du ruinirtest ihnen die Stellung unter ihre eigenen, und Deines-
gleichen werden sie auch nie; dies also noch anhebend und ganz unermesslich.“

„Nun, Uncle, da möchte man also von oben herab um-
formen — wie denkst Du über Narabab?“

Daran wirst Du selbst nicht glauben, mein Kind — lerne erst die Religion der Andern achten und erkennen, dadurch dringst Du am tiefsten in Deine eigene ein; Dich beherrscht ein trauriger Genuß, daß Deine Form die einzig wahre ist, und daß die Menschen nicht Zeit haben sollten an der Gottlosigkeit, die in anderer Kirche die Läuterung

und Bereinigung ihrer Seelen vornehmen. Es sind unter uns Christen schlimmere Heiden, als unter den Heiden selbst; wir Christen sind dabei nicht einmal geduldet, unserer Religion persönliche Opfer zu bringen; wie eng und wohllos ist der Pfad des Hindus, der zu jeder Minute des Tages und zu jeder Arbeit und Verrichtung seiner Religion Rück-
sichten schuldete. Und Dir, die Du eine Frau bist, wird es doppelt schwer werden, die Heiden zu bekehren — denn ich muß es Dir sagen: daß hier die Frau weder bei den Göttern noch bei den Menschen ein vollberechtigtes Geschöpf ist, denn sie wird nicht einmal mit sozial Vernunft be-
gabt erachtet, daß sie mit in den Kreis der Verantwortung für begangene Fehler gezogen wird, sondern verantwortlich für die Tochter ist der Vater, für das Weib der Mann, für die Mutter der Sohn.“

Spät erst kehrten die beiden Wanderer heim, schon sehn-
süchtig von Herbert erwartet.

Am folgenden Tag wurden die Einfälle verpackt, und Uncle machte sich auf den Weg, als Dolmetscher in einem Rechtsfall zu dienen. Seit ihrer Abreise von Suay waren Herbert und Magda nie mehr allein gewesen, sie schante auch kein Alleinsein mehr herbei, denn da er in letzter Zeit viel liebenswürdiger mit ihr war, glaubte Magda, sie verständen sich besser unter Menschen, als nur unter sich. Aber er war auch sehr sanft und liebevoll und half ihr treulich bei der Verpackung, was er früher nie gethan hatte; plötzlich aber nahm er sie in die Arme, bog ihren Kopf zurück und sah ihr tief in die Augen: „Ach, Magda, wirst Du mich eines Tages lieben können? Ich liebe Dich mehr von Tag zu Tag und bin Dir nun seit Wochen wie ein Fremder nachgegangen!“

Sie zitterte und konnte doch nichts erwidern — sie wagte nicht, ihm zu sagen: „o — und ich habe mich un-
ausgesprochen nach dieser Liebe gesehnt!“ Aber als sie später die begonnenen Briefe für die Heimath beendete, wehte durch alle Liebe und alles Heimweh doch ein neuer Hauch, eine frische und frohe Hoffnung auf Glück und Freude, von denen sonst nie eine Spur in ihren Briefen ge-
wesen war. Und als diese Briefe eilenden Laufes nach langen Wochen ihr Ziel erreicht hatten, und die sanften Händen der alten Frau sie wieder zusammenfaltete, hob sie ihre Angestrichen zum Himmel und sprach: „Mein Herr und Gott ich danke Dir — Du magst die nicht elend und zu Schanden werden lassen, die nach Deinem Willen thun mein Gott, ich danke Dir!“

Nun stand das Gepäck bereit, die Briefe waren be-
fertigt, und zum letzten Male hatte Uncle Bartolome seine Kinder am Theisch; er bemerkte wohl, wie zärtlich Herbert sich um seine junge Frau bemühte, aber er sah auch, daß sie, ob sie gleich heiter schien, doch geweint hatte.

„Sie hat wohl Heimweh, Herbert? Arme kleine —!“ und sie mußte nun von Hause erzählen, von allen Schwestern und von der Art einer Leben, wie sie aussehen und wie sie hielten; aber die Beschreibung der Mutter ließ sich Herbert nicht nehmen; und er gab ein so schönes Bild von ihr, daß Magda wirklich ihre Thänen der Freude nicht wehren konnte. Uncle konnte nicht wissen, was diesen beiden Menschen das Herz bewegte. Sie hatten sich einem Glückseligkeit folgend zusammen auf den Lebensweg begeben, und mitten auf der Pilgerfahrt standen sie erschüttert still. Gott hatte sein köstlichstes Geschenk in ihre Herzen gesandt: Die Liebe!

„Ich will versuchen, Magda, ob ich Dir helfen kann,“ sagte Uncle, indem er einen Klotz ausschalt, — du mußt mich und Berechnungen nitlos, nicht wahr, — Du müßtest die Deinigen wiedersehen?“

„Ach, ich sehe es immer mehr und mehr ein — ich werde sie vielleicht niemals wiedersehen — der Weg ist so weit und kostet ein Vermögen für uns!“

(Fortsetzung folgt.)

Amfliche Anzeigen

Bekanntmachung

über Fahrpreis-Bergünstigung der Veteranen aus dem Feldzuge 1870/71 gelegentlich des diesjährigen Wechsels der Schallachtfelder im Westen des Deutschen Reichs.

Der Königlich Preussische Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Königlich Preussischen Eisenbahn-Directionen ermächtigt, den Veteranen aus dem Feldzuge 1870/71, die in den Monaten Juli, August und September d. J. aus Anlaß der 25-jährigen Gedenkfeier der Kriegstage von 1870/71 künftigen Veranlassungen auf den Schallachtfeldern im Westen des Deutschen Reichs be-
wohnen wünschen und die sich entgegen der des Verhältnisses der Kriegsdienstleistungen des Feldzuges 1870/71 oder für den Fall des Verlustes derselben durch eine Bescheinigung ihres Truppenbefehls, oder wenn dieser zur Zeit nicht mehr beibringt, des heimathlichen Bezirks-Commandos als solche Veteranen anzuweisen, auf Erfordern die Dins und Rückreise in der dritten Wagenklasse oder Bälle zu Militärfahrpreisen (1 1/2 Pf. für des Kilometer) unter Gewährung von 25 kg Freigezack zu gewähren; dieses auch dann einzuweisen zu lassen, wenn die Veteranen mehrere Schallachtfelder zu besuchen und die Rückreise von einem anderen Punkte als dem Endpunkte der Hinfahrt antreten oder einen anderen Rückweg zu nehmen wünschen. Denjenigen Veteranen, welche namentlich aus gesundheitlichen Gründen die zweite Wagenklasse zu benutzen wünschen, ist die Be-
nutzung dieser Klasse gegen Zahlung von zwei Militärfahrpreisen, je für die Hin- und Rückfahrt, für alle Gänge gestattet. Die Kaiserliche General-Direction der Eisenbahnen in Glash-
Böhringen zu Stuttgart und die Direction der Rhein-Redar-Bahn haben die gleiche Ermächtigung, jedoch mit der Einschränkung er-
halten, daß auf jeden Strecken nur 10 kg Handgepäck frei befördert werden.

Ebenso sind die Königlich Preussischen Eisenbahn-Directionen ermächtigt, den Verwaltungen der ihrer Aufsicht unterstellten Privat-
eisenbahnen auf Antrag die Genehmigung zur Gewährung der gleichen Fahrpreis-Bergünstigung zu erteilen.

Vorstehendes wird hierdurch zur Kenntniss der Armee gebracht und gleichzeitig bekannt, daß die Ausfertigung der Bescheinigungen an Stelle eines verloren gegangenen Bescheinigung der Kriegsdienst-
leistungen des Feldzuges 1870/71 durch die früheren Truppenbefehle der betreffenden Veteranen und nur, wenn diese zur Zeit nicht mehr beibringen, von dem heimathlichen Bezirks-Commandos zu bewirken ist. Sofern Bescheinigungen eingebracht oder sonst zur Vornahme nicht geeignet sind, genügt als Nachweis eine beglaubigte Abschrift. Die Beglaubigung wurde Seitens der zuständigen Dienstverwaltungen oder durch einen zur Führung eines Dienstfeldes berechtigten öffent-
lichen Beamten erfolgen können.

Vorstehender kriegsministerieller Erlass wird hiermit zur öffent-
lichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 27. Juni 1895.

Königliches Bezirks-Commando.

Polizei-Verordnung

betreffend Abänderung des der Dienstmanns-Ordnung vom 10. März 1875 beigefügten Tarifs.

Zur Grund der §§ 76 und 148 der Generals-Ordnung in der Fassung des Gesetzes vom 1. Juni 1891 und auf Grund der §§ 5 und 6 der Kreisverordneten Verordnung über die Polizei-
verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1887, sowie der §§ 143 u. 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird, nach er-
folgter Zustimmung des Gemeindevorstandes, folgendes verordnet:

Der der Dienstmanns-Ordnung vom 10. März 1875 als An-
lage beigefügte Tarif erhält die nachstehende Fassung:

Tarif.

I. Gänge und Fahren innerhalb des Stadtbereichs.
Ein Gange oder ein Gang mit Traglast bis 10 Kgr. 0,80 M.
Ein Gang mit Traglast bis 50 Kgr. 0,60
Eine Fahrt im Gemüthe bis 100 Kgr. 1,00
Größere Waarentransporte pro 50 Kgr. 0,20

II. Stundenarbeit.

a) Ohne Gehalt für die erste Stunde 0,60 M.
für jede folgende Stunde 0,50
b) Mit Gehalt für die erste Stunde 0,80
für jede folgende Stunde 0,60

Arbeiten, welche über 1/2 Stunde Zeit in Anspruch nehmen, werden einer vollen Stunde gleich bezahlt.

III. Tagesarbeit.

a) Ohne Gehalt für einen ganzen Tag 8,00 M.
für einen halben Tag 4,00
b) Mit Gehalt für einen ganzen Tag 12,00
für einen halben Tag 6,00
Gänge über Land werden nach dem Stunden- oder Tagesarbeits berechnet.
Abonnements nach Vereinbarung.

§ 2.

Diek Polizei-Verordnung tritt am 1. April 1895 in Kraft.
Wiesbaden, den 21. März 1895.

Königliche Polizei-Direction.

Schritte.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 12. Juli d. J., sollen im Wiesbadener Stadt-
wald, District „Rohlsch“, „Schorn“ und „Wiesborn“, folgende Holzsorten öffentlich meistbietend veräußert werden:

a) im District „Rohlsch“, Abth. 44:
1140 Stüd Schleichens-Eichen 1, 2, 3 u. 4. Klasse, zu Baum-
stücken geeignet,
5100 Schleichens-Eichen und 139 Kmr. Schleichens-Brüchelholz;
b) im District „Schorn“, Abth. 53:
7 Kmr. Buchen-Schleichens, 2 Kmr. Buchen-Brüchelholz und
110 Stüd Buchen-Bellen;
c) im District „Wiesborn“, Abth. 57b:
12 Kmr. Buchen-Schleichens, 4 Kmr. Buchen-Brüchelholz,
185 Stüd Buchen-Bellen.
Das Holz in den Districten b und c wird in der „Rohlsch“
ausgeliefert.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei der Klosterrüchle.
Wiesbaden, den 4. Juli 1895. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Reparatur der Leitungen bei dem Kassenamt in der
Regasse können Verwaltungen auf kleine Wege den Montag, den
8. d. M., ab bis auf Weiteres nicht stattfinden.
Wiesbaden, den 6. Juli 1895.
Das Kassenamt. Lehmann.

Bekanntmachung.
Unter Zustimmung des Magistrats wird hierdurch bekannt gemacht, daß weitere Anstöße an die oberhalb der Sammelbehälter an der Plattenstraße befindliche, in erster Linie für die Wasser-Verordnung des neuen Friedhofs angelegte, sogenannte Bergstollenleitung bis auf Weiteres nicht mehr gestattet werden können und dahin gehende Anträge demnach abgelehnt werden müssen.
Wiesbaden, den 4. Juli 1895.
Der Director der Wasser- und Gaswerke. **Muchall.**

Bekanntmachung.
Bei der unterzeichneten Direction ist die Stelle des 2. Custoden (Kassiers) im Belegamer des Rathhauses vom 1. October a. c. neu zu besetzen. Erforderlich für die Stelle sind: ausreichende Sprachkenntnisse (englisch und französisch), Kenntnisse in der Rechnungsabrechnung und Journal-Vollführung.
Anfangsgehalt: 1200 Mk. steigend alle 2 Jahre um 50 Mk bis zum Maximum von 1700 Mk.
Die Besetzung geschieht auf vierwöchentliche Probezeit und zunächst ohne Anspruch auf Pensionberechtigung.
Der Bewerber hat sich am 2. Jahre zu verpflichten. Bewerber wollen sich unter Einreichung eines Lebenslaufes und ihrer Führungszeugnisse schriftlich bis 15. August cr. bei der unterzeichneten Direction melden. Bewerberberechtigte Militär-Anwärter erhalten unter sonst gleichen Bedingungen den Vorrang.
Wiesbaden, den 19. Juni 1895.
Städtische Kur-Direction. **Ferdinand Schell**, Kur-Director.

Bekanntmachung.
Montag, den 22. Juli d. J., und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Bibliothek, Marktstraße No. 7, dahier, die dem hiesigen Leihhaus bis zum 15. Juni 1895 einschließlich verfallenen Bücher, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Messingbüchsen, Seiden, Ketten u. dergleichen.
Bis zum 18. Juli cr. können die verfallenen Bücher von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr noch ausgeliefert und Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr die Pfandheime über Beträge und sonstiger, dem Leihhaus nicht unterworfenen Bücher umgeschrieben werden.
Wiesbaden, den 6. Juli 1895.
Die Leihhaus-Deputation.

Nichtamtliche Anzeigen

Gesangverein „Neue Concordia“.
Aus Anlaß des Besuchs des
„Mainzer Liederzweig“
findet **Samstag, den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr** anfangend:
Großes Waldfest
Unter den Eichen (am Abhange nach der Waldmühle zu) statt.
Für Befestigungen aller Art — Gesang, Tanz, Volksspiele u. c. —, sowie für gute Speisen und Getränke und ausreichende Sitzplätze ist bestens Sorge getragen.
Es ladet hierzu die verehr. Eltern, activen und unactiven Mitglieder, sowie die hiesigen Gäste des Vereins ergebenst ein
F 191
Der Vorstand.

Tropical,
Leichtester feiner Wolstoff für Herren-Garderobe, ist in großer Auswahl wieder am Lager und unterwegs, auch in feinstecktem, unverwundlichem, ganz wollenem Wollstoff.
M. Anerbach,
Herren-Schneider, 8071
Friedrichstraße 8.
Süßrahmbutter
per Pfund Mk. 1.05,
garantirt feinste Waare, täglich frisch. 8128
Louis Lendle,
Stiftstraße 18, Ecke der Kellerstraße.
Zahn-Atelier Jean Berthold,
Langgasse 40. 8334

Um mit den Restbeständen unserer
farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere
zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen, unter Einkaufspreisen ab.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27.

Der große billige Berliner
Schirm-Ausverkauf
ist mit einem Vorrat von Sonnen- und Regenschirmen für Damen, Herren und Kinder hier eingetroffen und verkauft zu verhältnißmäßig billigen Preisen.
Regenschirme 75 und 85 Pf. mit Naturholz 1.00, Patent Janelle, schicklich, für Damen, mit Jäger, Silberfäden u. c. für Herren mit Naturholz u. c. nur 1.50 Mk. Prima Patent Janelle 1.90 u. 2.50, Gloria-Regen 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00, 594.50, 595.00, 595.50, 596.00, 596.50, 597.00, 597.50, 598.00, 598.50, 599.00, 599.50, 600.00, 600.50, 601.00, 601.50, 602.00, 602.50, 603.00, 603.50, 604.00, 604.50, 605.00, 605.50, 606.00, 606.50, 607.00, 607.50, 608.00, 608.50, 609.00, 609.50, 610.00, 610.50, 611.00, 611.50, 612.00, 612.50, 613.00, 613.50, 614.00, 614.50, 615.00, 615.50, 616.00, 616.50, 617.00, 617.50, 618.00, 618.50, 619.00, 619.50, 620.00, 620.50, 621.00, 621.50, 622.00, 622.50, 623.00, 623.50, 624.00, 624.50, 625.00, 625.50, 626.00, 626.50, 627.00, 627.50, 628.00, 628.50, 629.00, 629.50, 630.00, 630.50, 631.00, 631.50, 632.00, 632.50, 633.00, 633.50, 634.00, 634.50, 635.00, 635.50, 636.00, 636.50, 637.00, 637.50, 638.00, 638.50, 639.00, 639.50, 640.00, 640.50, 641.00, 641.50, 642.00, 642.50, 643.00, 643.50, 644.00, 644.50, 645.00, 645.50, 646.00, 646.50, 647.00, 647.50, 648.00, 648.50, 649.00, 649.50, 650.00, 650.50, 651.00, 651.50, 652.00, 652.50, 653.00, 653.50, 654.00, 654.50, 655.00, 655.50, 656.00, 656.50, 657.00, 657.50, 658.00, 658.50, 659.00, 659.50, 660.00, 660.50, 661.00, 661.50, 662.00, 662.50, 663.00, 663.50, 664.00, 664.50, 665.00, 665.50, 666.00, 666.50, 667.00, 667.50, 668.00, 668.50, 669.00, 669.50, 670.00, 670.50, 671.00, 671.50, 672.00, 672.50, 673.00, 673.50, 674.00, 674.50, 675.00, 675.50, 676.00, 676.50, 677.00, 677.50, 678.00, 678.50, 679.00, 679.50, 680.00, 680.50, 681.00, 681.50, 682.00, 682.50, 683.00, 683.50, 684.00, 684.50, 685.00, 685.50, 686.00, 686.50, 687.00, 687.50